

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der IPU WiSe 2026/27

IPU Commented Course Catalogue winter semester 2026/27

Inhaltsverzeichnis

Bachelor Psychologie: 1. Semester	3
Bachelor Psychologie: 2. Semester	8
Bachelor Psychologie: 3. Semester	15
Bachelor Psychologie: 4. Semester	19
Bachelor Psychologie: 5. Semester	22
Bachelor Psychologie: 6. Semester	24
Bachelor Psychologie – Modul 15: Theorie und Praxis der Psychoanalyse.....	24
Bachelor Psychologie – Affine Fächer.....	26
Bachelor Psychologie – Studium Generale / Extracurriculares Angebot	26
Studium Generale: Extracurriculares Angebot für alle Studiengänge Extracurricular Courses for All Degree Programs	28
Prüfungsleistungen – Bachelor Psychologie (PO 2020)	31

Bachelor Psychologie: 1. Semester

Modul 1A: Vorlesung „Einführung in die Zugänge der Psychologie und Psychotherapie sowie ihre Geschichte“

Dozent:innen: Prof. Dr. Tilmann Habermas, Prof. Dr. Leonie Kampe, Prof. Dr. Sarah Bergmann, Prof. Dr. Christine Stelzel

Termine: montags 12:00-14:00

Lernziele: Die Studierenden lernen grundlegenden Konzepte und methodischen Herangehensweisen der Psychologie und psychotherapeutischer Verfahren sowie deren Geschichte kennen. Sie erwerben grundlegendes Fachwissen über die Ideen- und Problemgeschichte verschiedener Teilbereiche der Psychologie, entwickeln ein Verständnis für die philosophischen Grundlagen des Leib-Seele Problems sowie ein Verständnis für die Verankerung der Psychologie in den Geisteswissenschaften und in den Naturwissenschaften. Ziel ist es, unterschiedliche Vorgehensweisen in der aktuellen psychologischen Forschung auf Grundlage ihrer historischen Wurzeln beurteilen zu können und zu psychotherapeutischen Verfahren in Beziehung zu setzen.

Inhalte: Psychologische Grundrichtungen im 19. und 20. Jh., Entwicklung psychotherapeutischer Verfahren im 20. Jh., Geschichte der Sozial- und Entwicklungspsychologie, Subjektverständnisse im gesellschaftlichen Kontext; wissenschaftspolitische Entwicklungen und interdisziplinäre Anschlüsse in der Psychologie.

Methoden: Vorlesung mit Diskussionsanteilen.

Studienleistungen: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit.

Literatur: wird in der VL bekannt gegeben.

Modul 1A: Praxisseminar „Psychoanalytisches Propädeutikum“ – A

Dozent: Arkadi Blatow

Termin: montags 14:00-16:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 1A: Praxisseminar „Psychoanalytisches Propädeutikum“ – B

Dozent: PD Dr. Pradeep Chakkarath

Termin: montags 14:00-16:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 2A: Vorlesung „Wissenschaftstheorie und Methodenlehre“

Dozent: Prof. Dr. Lars Kuchinke

Termine: montags 16:00-18:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 2A: Vorlesung „Statistik I“**Dozent:** Prof. Dr. Lars Kuchinke**Termine:** dienstags 10:00-12:00**Lernziele, Inhalte und Literatur:** wird noch bekannt gegeben.**Modul 2A: Begleitseminar/Tutorium „Statistik I“ – A****Dozent:** Jan von Salzen**Termine:** werden noch bekannt gegeben**Modul 2A: Begleitseminar/Tutorium „Statistik I“ – B****Dozent:** Vinzent Scharrer**Termine:** werden noch bekannt gegeben**Modul 2A: Begleitseminar/Tutorium „Statistik I“ – C****Dozentin:** Johanna Henniger**Termine:** dienstags 18:00-20:00**Modul 4A: Vorlesung „Entwicklungspsychologie I“****Dozentin:** Prof. Dr. Annette Klein**Termine:** donnerstags 14:00-16:00

Lernziele: Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse der Entwicklungspsychologie. Sie lernen zentrale entwicklungspsychologische Konzepte sowie geschichtliche Hintergründe, Theorien, Methoden und Forschungsstrategien kennen. Sie können Meilensteine der Entwicklung in der frühen und mittleren Kindheit beschreiben sowie Entwicklungsverläufe aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven verstehen und einordnen. Ziel der Vorlesung ist es, ein wissenschaftlich fundiertes Verständnis entwicklungspsychologischer Fragestellungen und der Entwicklung von der frühen bis zur mittleren Kindheit zu entwickeln.

Inhalte: Die Vorlesung behandelt Entwicklungsprozesse und zentrale Entwicklungsaufgaben der frühen und mittleren Kindheit auf der Grundlage bedeutender entwicklungspsychologischer Theorien und Forschungsansätze. Hierzu zählen unter anderem Piagets Theorie der kognitiven Entwicklung, lerntheoretische, psychoanalytische, bindungstheoretische und ökologische Ansätze sowie aktuelle Befunde der entwicklungspsychologischen Säuglingsforschung. Ergänzend werden ausgewählte empirische Studien und Videobeispiele vorgestellt, um theoretische Inhalte zu veranschaulichen und den Transfer zwischen Theorie und Forschung zu fördern.

Methoden: Vorlesung mit Videobeispielen aus der empirischen Forschung.

Studienleistungen: regelmäßige und aktive Teilnahme.

Literatur: Wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

Modul 4B: Praxisseminar „Angewandte Entwicklungspsychologie“ – A**Dozentin:** Prof. Dr. Annette Klein**Termine:** dienstags 12:00-14:00

Lernziele: Die Studierenden erwerben anhand wissenschaftlicher Fachliteratur sowie durch die Arbeit mit unterschiedlichen Lehr- und Lernmethoden (u. a. Videos und Fallbeispiele) vertiefte theoretische und praxisbezogene Kenntnisse der Entwicklungspsychologie und Pädagogischen Psychologie. Sie lernen, empirische Fachartikel zu lesen, deren Fragestellungen, Methoden und Ergebnisse kritisch zu analysieren und wissenschaftlich zu präsentieren. Darüber hinaus können sie entwicklungspsychologische Fragestellungen wissenschaftlich einordnen, empirische Befunde kritisch reflektieren und deren Bedeutung für die Praxis beurteilen.

Inhalte: Im Seminar werden ausgewählte entwicklungspsychologische Themen der frühen und mittleren Kindheit vertieft. Behandelt werden sowohl normative Entwicklungsverläufe (z. B. die Entwicklung des prosozialen Verhaltens) als auch Störungen in der Entwicklung (z. B. exzessives Schreien oder Angststörungen) sowie Risiken für die gesunde Entwicklung (z. B. Kindesmisshandlung). Darüber hinaus wird die Bedeutung der Eltern-Kind-Interaktion für die kindliche Entwicklung thematisiert.

Methoden: Einführungen der Dozentin, Referate, Diskussionen, Videos und Fallbeispiele.

Studienleistungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Übernahme eines Referats. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der ersten Sitzung des Semesters.

Modul 4B: Praxisseminar „Angewandte Entwicklungspsychologie“ – B**Dozentin:** Prof. Dr. Annette Klein**Termine:** dienstags 14:00-16:00

[Beschreibung s. Modul 4B: Praxisseminar „Angewandte Entwicklungspsychologie“ – A](#)

Modul 7A: Vorlesung „Einführung in die Klinische Psychologie“**Dozent:innen:** Dr. rer. nat. Helen Niemeyer, Prof. Dr. Simone Salzer, Prof. Dr. Christiane Steinert**Termine:** mittwochs 10:00-12:00

Lernziele und Inhalte: Studierende erwerben grundlegendes Fachwissen zu Konzepten, Theorien, Modellen und Forschungsmethoden der Klinischen Psychologie (Definition, Grundlagen von Klassifikation und Diagnostik psychischer Störungen; Psychopathologie; Tätigkeitsfelder Klinischer Psychologen; Epidemiologie; Risiko- und Schutzfaktoren; Ätiologie; Einführung in klinisch-psychologische Störungstheorien; klinische Erhebungsverfahren und Forschungsmethoden; Psychotherapie und Psychotherapieverfahren; Psychotherapieforschung), das gemeinsam kritisch reflektiert wird.

Methoden: Vorlesung mit Diskussionsanteilen.

Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul 7A: Übung zur Vorlesung Klinische Psychologie – A**Dozentin:** Marie Siebert**Termine:** mittwochs 12:00-14:00**Lernziele, Inhalte und Literatur:** wird noch bekannt gegeben.**Modul 7A: Übung zur Vorlesung Klinische Psychologie – B****Dozentin:** Jenny Eis**Termine:** donnerstags 16:00-18:00**Lernziele, Inhalte und Literatur:** wird noch bekannt gegeben.**Modul 7A: Übung zur Vorlesung Klinische Psychologie – C****Dozentin:** Stefanie Lipf**Termine:** donnerstags 16:00-18:00**Lernziele, Inhalte und Literatur:** wird noch bekannt gegeben.**Modul 12X: Seminar „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Präsentieren und Kommunizieren“ – A****Dozentin:** Dilara Coskun**Termine:** donnerstags 12:00-14:00**Lernziele:** Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage:

- grundlegende Prinzipien und Standards wissenschaftlichen Arbeitens in der Psychologie zu verstehen und anzuwenden
- wissenschaftliche Literatur systematisch zu recherchieren, kritisch zu lesen und einzuordnen
- wissenschaftliche Inhalte strukturiert, adressatengerecht und nachvollziehbar schriftlich und mündlich darzustellen
- zentrale Regeln des Zitierens, Paraphrasierens und der wissenschaftlichen Argumentation korrekt umzusetzen
- eigene Arbeitsergebnisse sowie Forschungsergebnisse anderer reflektiert zu diskutieren

Inhalte: Das Seminar vermittelt grundlegende Kompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens in der Psychologie. Behandelt werden u. a.:

- Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens
- Literaturrecherche in psychologischen Datenbanken
- Lesen, Zusammenfassen und kritisches Einordnen wissenschaftlicher Studien
- Aufbau und Struktur wissenschaftlicher Texte
- Zitieren, Paraphrasieren und Vermeidung von Plagiaten
- Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Inhalte

Methoden: Die Lehrveranstaltung beinhaltet praktische Übungen, Gruppenarbeiten, Diskussionen sowie die eigenständige Bearbeitung wissenschaftlicher Artikel.

Studienleistungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, eigenständige Literaturrecherche; Ausarbeitung und Präsentation einer wissenschaftlichen Studie bzw. eines wissenschaftlichen Themas (Details werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben).

Literatur:

- American Psychological Association (Ed.) (2020). *Publication Manual of the American Psychological Association* (7th edition)
- Deutsche Gesellschaft für Psychologie (Hrsg.) (2019). *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung* (5. Auflage). Hogrefe

Weitere Literatur wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul 12X: Seminar „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Präsentieren und Kommunizieren“ – B

Dozentin: Dipl.-Psych. Lisa Lässig

Termine: donnerstags 12:00-14:00

Lernziele: Nach erfolgreicher Teilnahme an der Lehrveranstaltung können die Studierenden:

- grundlegende Standards wissenschaftlichen Arbeitens in der Psychologie anwenden,
- wissenschaftliche Fragestellungen und Argumentationen nachvollziehen, entwickeln und evidenzbasiert reflektieren,
- wissenschaftliche Informationen systematisch recherchieren, auswählen und kritisch bewerten,
- wissenschaftliche Textarten hinsichtlich ihres Aufbaus und ihrer Funktion unterscheiden,
- wissenschaftliche Literatur zielgerichtet auswerten, präsentieren und diskutieren,
- wissenschaftliche Quellen nach etablierten Standards korrekt zitieren,
- die Bedeutung von Open Science sowie den reflektierten Einsatz von KI im wissenschaftlichen Arbeiten einordnen.

Inhalte: Die Veranstaltung vermittelt grundlegende Methoden und Standards des wissenschaftlichen Arbeitens in der Psychologie. Behandelt werden insbesondere:

- Recherche wissenschaftlicher Literatur und Literaturverwaltung,
- Auswahl, Bewertung und kritische Reflexion wissenschaftlicher Quellen,
- Aufbau, Struktur und formale Gestaltung wissenschaftlicher Textarten,
- Zitationsregeln und Zitierstandards,
- Prinzipien von Open Science,
- Chancen und Grenzen des Einsatzes von KI im wissenschaftlichen Arbeiten.

Methoden: Inputs der Dozentin, praktische Übungen, Gruppenarbeiten, Diskussionen, Referate.

Studienleistungen: regelmäßige und aktive Teilnahme, Recherche und Ausarbeitung der Präsentation einer wissenschaftlichen Studie.

Literatur:

- American Psychological Association (Ed.) (2020). *Publication Manual of the American Psychological Association* (7th edition)
- Deutsche Gesellschaft für Psychologie (Hrsg.) (2019). *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung* (5. Auflage). Hogrefe

Weitere Literatur wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bachelor Psychologie: 2. Semester

Modul 1C: Vorlesung „Motivation und Emotion“

Dozentin: Prof. Dr. Christine Stelzel

Termine: montags 10:00-12:00

Lernziele: Die Studierenden erwerben grundlegendes Fachwissen über Theorien, Konzepte und Forschungsmethoden zum Themengebiet Motivation und Emotion. Sie entwickeln ein Verständnis für den Zusammenhang zwischen den behandelten theoretischen Konzepten und üben, allgemeinspsychologische Theorien und Modelle sowie empirische Befunde wissenschaftlich zu beurteilen.

Inhalte: Es werden grundlegende Konzepte und Theorien sowie aktuelle Befunde in den Bereichen Motivation, Volition und Emotion besprochen. Dies beinhaltet die Darstellung und Diskussion von unterschiedlichen Verhaltensdeterminanten sowie eine multidimensionale Betrachtung von Emotionen. Behandelt werden im Bereich Motivation unter anderem die Triebtheorie von Hull, die Feldtheorie von Lewin, das Konzept der Motive, insbesondere Leistungsmotiv (u. a. Atkinson), humanistische Theorien, Attributionstheorien sowie Handlungs- und Volitionstheorien. Im Bereich Emotion: klassische Emotionstheorien (z.B. James-Lange), evolutionspsychologische Ansätze & Basisemotionen (z.B. Ekman), kognitive Emotionstheorien (z.B. Schachter, Lazarus, Scherer). Beide Bereiche werden ergänzt um Ausblicke in neurowissenschaftliche Ansätze.

Methoden: Vorlesung mit Diskussionen.

Literatur: wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

Modul 1C: Vertiefungsseminar zu ausgewählten Themen der Allgemeinen Psychologie – A

Dozentin: Prof. Dr. Christine Stelzel

Termine: dienstags 12:00-14:00

Lernziele: Theorien und Konzepte der Allgemeinen Psychologie werden durch die Arbeit an wissenschaftlichen Originalarbeiten vertieft. Die Studierenden lernen, diese Arbeiten kritisch zu lesen und zu beurteilen und lernen die Methodenvielfalt der Allgemeinen Psychologie kennen. Ein weiteres Ziel ist das Verfestigen und Ausgestalten von Präsentations- und Diskussionstechniken.

Inhalte: Theorien und Befunde der Allgemeinen Psychologie. Schwerpunkt wird das Thema „**Vom Labor in den Alltag**“ sein, welches wir uns anhand ausgewählter inhaltlicher Bereiche (z.B. Multitasking) in Bezug auf die wissenschaftlichen Möglichkeiten und Limitationen erarbeiten werden.

Methoden: Lesen und Bewerten wissenschaftlicher Texte, Kurz-Präsentationen, theoretische Perspektiven und empirische Befunde werden in Kleingruppen vertiefend erarbeitet, präsentiert und gemeinsam integriert.

Studienleistungen: aktive Teilnahme, Gruppenarbeit und Kurzpräsentation mit vorangehender Literaturrecherche.

Literatur: werden im Seminar bekanntgegeben.

Modul 1C: Vertiefungsseminar zu ausgewählten Themen der Allgemeinen Psychologie – B

Dozentin: Dr. Marina Palazova

Termine: dienstags 12:00-14:00

Thema: Effekte der KI Nutzung auf die menschliche Psyche

Lernziele: Theorien und Konzepte der Allgemeinen Psychologie werden im Kontext der Nutzung Künstlicher Intelligenz (KI) vertieft. Weitere Ziele sind das Lesen und Verstehen wissenschaftlicher, insbesondere englischsprachiger Fachliteratur, sowie das kritische Beurteilen von Forschungsmethoden und -befunden, auch im Zusammenhang zu ethischen und gesellschaftlichen Aspekten, das Verfestigen und Ausgestalten von Präsentationstechniken.

Inhalte: Spätestens seit der Veröffentlichung von Large Language Models (LLM) (z.B. ChatGPT, 2022) ist Künstliche Intelligenz (KI) im Studium und Alltag allgegenwärtig. KI existierte jedoch schon vorher, etwa in regelbasierten adaptiven Lernsystemen (z.B. Duolingo), als Empfehlungsalgorithmen (z.B. Netflix) oder als regelbasierte Sprachassistenten (z.B. Siri, Alexa), die auf Natural Language Processing (NLP) Technologie gestützt sind. In diesem Seminar sollen Studierende die Einflüsse der Nutzung von KI auf die menschliche Psyche untersuchen: Welche Chancen und Risiken für psychische Funktionen wie Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Sprache, Denken, Emotionen und Motivation sind mit der kurz- und langfristigen Nutzung von KI verbunden? In Kleingruppen sollen dabei aktuelle Forschungsergebnisse aufbereitet, analysiert und diskutiert werden. Dabei sollen vertiefte Perspektiven auf mögliche Chancen (z.B. personalisiertes Lernen) und Gefahren (z.B. kognitive Entlastung) erarbeitet werden.

Methoden: langfristige Gruppenarbeit, Lesen, Bewerten und Kommunizieren von wissenschaftlicher Literatur, Präsentation, Plenumsdiskussionen.

Studienleistungen und Literatur: werden im Seminar bekanntgegeben.

Modul 1C: Vertiefungsseminar zu ausgewählten Themen der Allgemeinen Psychologie – C

Dozentin: Dr. Marina Palazova

Termine: donnerstags 12:00-14:00

Thema: Ausgewählte Themen der Motivationspsychologie

Lernziele: Theorien und Konzepte der Allgemeinen Psychologie werden anhand ausgewählter Themen der Motivation vertieft. Weitere Ziele sind das Lesen und Verstehen wissenschaftlicher, insbesondere englischsprachiger Fachliteratur, sowie das kritische Beurteilen von Forschungsmethoden und -befunden, auch im Zusammenhang zu ethischen und gesellschaftlichen Aspekten, das Verfestigen und Ausgestalten von Präsentationstechniken.

Inhalte: Motivation spielt eine zentrale Rolle dafür, welche Ziele Menschen verfolgen und wie sie ihr Erleben und Verhalten regulieren. Gleichzeitig ist Motivation eng mit gesellschaftlichen Entwicklungen und Anforderungen verbunden, zum Beispiel Selbstoptimierung und sozialer Vergleich. Im Seminar werden zentrale Prozesse und Theorien der menschlichen Motivation behandelt. Die Bedeutung psychologischer Grundbedürfnisse wie Autonomie, Kompetenz und sozialer Eingebundenheit für Motivation und Wohlbefinden, der Einfluss intrinsischer Motivation und Flowerleben, sowie von Leistungsorientierung und motivationaler Lage werden betrachtet. In Kleingruppen werden zentrale und aktuelle Forschungsergebnisse aufbereitet, analysiert und diskutiert. Dabei sollen vertiefte Perspektiven auf die Bedeutung motivationaler Prozesse für individuelles Erleben und Verhalten sowie für gesellschaftlich relevante Entwicklungen erarbeitet werden.

Methoden: langfristige Gruppenarbeit, Lesen, Bewerten und Kommunizieren von wissenschaftlicher Literatur, Präsentation, Plenumsdiskussionen.

Studienleistungen und Literatur: werden im Seminar bekanntgegeben.

Modul 2A: Vorlesung „Wissenschaftstheorie und Methodenlehre“

Dozent: Prof. Dr. Lars Kuchinke

Termine: montags 16:00-18:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 2A: Vorlesung „Statistik I“

Dozent: Prof. Dr. Lars Kuchinke

Termine: dienstags 10:00-12:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 2A: Begleitseminar/Tutorium „Statistik I“ – A

Dozent: Jan von Salzen

Termine: werden noch bekannt gegeben

Modul 2A: Begleitseminar/Tutorium „Statistik I“ – B

Dozent: Vinzent Scharrer

Termine: werden noch bekannt gegeben

Modul 2A: Begleitseminar/Tutorium „Statistik I“ – C

Dozentin: Johanna Henniger

Termine: dienstags 18:00-20:00

Modul 3A: Vorlesung „Grundlagen der Medizin für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten“

Dozent: Dr. med. Gregor Tümmeler

Termine: donnerstags 18:00-20:00

Lernziele: Sichere Kenntnis medizinischer/psychiatrischer Fachbegriffe; Kenntnisse und Fähigkeiten in der Erhebung und Beurteilung des psychopathologischen Befunds; Grundkenntnisse zur Neuro-transmission, Neurotransmittern und Drogenwirkungen; Befähigung, die Grenzen von Psychotherapie bei somatisch verursachten Erkrankungen zu erkennen; Befähigung, die Notwendigkeit zu medizinischer Diagnostik bei Psychotherapie-Patienten zu erkennen; Befähigung, Drogen- und Alkoholwirkung bei Psychotherapie-Patienten zu erkennen; Fähigkeit, psychopharmakologische Wirkungen bei Psychotherapie-Patienten abschätzen zu können.

Inhalte: Einordnung der Psychiatrie innerhalb der Medizin; medizinisch/psychiatrisches Versorgungssystem in Deutschland; Unterscheidung der verschiedenen Berufsgruppen; Differenzierung des psychopathologischen Befundes, Erhebung und Untersuchung, psychopathologische Termini; Einführung

in die Psychopharmakologie: Grundlagen, Antidepressiva, Anxiolytika, Sedativa, Antipsychotika; Phasenprophylaktika, Drogenwirkungen; Biologische Komponenten psychischer Erkrankungen; ausgewählte Krankheitsbilder einschließlich Schilddrüsenstörungen, Delir, Demenz, Enzephalitis, Alkohol- und Drogenentzug, Schizophrenie und anderer psychotischer Erkrankungen; somatische Differentialdiagnosen zu gängigen psychiatrischen Krankheitsbildern, Differentialdiagnostik.

Methoden: interaktive Vorlesung; Vorstellung von Patient:innen; Psychopathologie-Trainings.

Studienleistungen: Regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an der Diskussion.

Modul 3B: Vertiefungsseminar „Kognitiv-affektive Neurowissenschaften“ – A

Dozentin: Prof. Dr. Christine Stelzel

Termine: montags 14:00-16:00

Lernziele: Die Studierenden vertiefen den biologisch-neurowissenschaftlichen Zugang zum Verständnis von Verhalten und Erleben. Im Seminar werden klassische und aktuelle Studien aus den kognitiven und affektiven Neurowissenschaften zum Themenschwerpunkt **"Volition und Selbstkontrolle"** diskutiert. Dabei lernen die Studierenden verschiedene neurowissenschaftliche Forschungsmethoden vertieft kennen, sowie deren Vor- und Nachteile. Sie erwerben die Fähigkeit, experimentelle Designs und deren Ergebnisdarstellung zu bewerten, um Fachliteratur reflektiert lesen zu können. Sie entwickeln ein kritisches Verständnis für den Zusammenhang von Grundlagenforschung und deren Anwendung anhand eines umschriebenen Themengebiets.

Inhalte: Neurowissenschaftliche Befunde & Modelle zum Thema Volition, Selbstkontrolle und deren Störungen; Vertiefung und kritische Diskussion neurowissenschaftlicher Forschungsmethoden.

Methoden: Seminar mit Präsentationen, Gruppenarbeiten, Diskussionen.

Studienleistung: aktive Teilnahme.

Literaturangaben: wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

Modul 3B: Vertiefungsseminar „Kognitiv-affektive Neurowissenschaften“ – B

Dozentin: Prof. Dr. Birgit Stürmer

Termine: montags 14:00-16:00

Lernziele: Theorien und Konzepte der Verhaltensneurowissenschaften werden vertieft. Lesen und Verstehen wissenschaftlicher insbesondere auch englischer Fachliteratur; kritisches Beurteilen von Forschungsbefunden auch im Zusammenhang zu ethischen und gesellschaftlichen Aspekten. Verfestigen und ausgestalten von Präsentationstechniken.

Inhalte: Neurowissenschaftliche Grundlagen sozialer Kognition sind Leitthema dieses Seminars: von der Gesichtererkennung über Empathie bis zu gemeinsamen Handlungen wie bspw. tanzen. Biologische Grundlagen von kognitiven und affektiven Verarbeitungsprozessen zusammen mit Methoden und Techniken der Verhaltensneurowissenschaften werden bezogen auf das Leitthema vertieft.

Methoden: Einzelne theoretische Perspektiven werden durch Lektüre von Übersichtsartikeln vorbereitet und in Gruppendiskussion vertieft. Jeder Teilnehmer stellt in einem Referat eine empirische Arbeit vor.

Studienleistung: Aktive Teilnahme mit vorbereiteten Diskussionsbeiträgen, Kurzreferate mit vorangehender Literaturrecherche.

Literaturangaben: Böckler-Raettig, A. (2024). *Soziale Kognition und Interaktion: Ein Lehrbuch*. Kohlhammer Verlag.

Weitere Primärliteratur wird zu Beginn des Seminars gemeinsam ausgewählt.

Modul 3B: Vertiefungsseminar „Kognitiv-affektive Neurowissenschaften“ – C

Dozentin: Prof. Dr. Birgit Stürmer

Termine: donnerstags 10:00-12:00

[Beschreibung s. Modul 3B: Vertiefungsseminar „Kognitiv-affektive Neurowissenschaften“ – B](#)

Modul 4A: Vorlesung „Entwicklungspsychologie I“

Dozentin: Prof. Dr. Annette Klein

Termine: donnerstags 14:00-16:00

[Beschreibung s. Modul 4A: Vorlesung „Entwicklungspsychologie I“](#)

Modul 6A: Vorlesung „Sozialpsychologie I - Introduction to social psychology I“

Course language: *English*

Lecturer: to be confirmed

Schedule: Tuesdays 14:00-16:00

Learning objectives and content: to be confirmed.

Modul 6B: Seminar „Qualitative Methoden in der Sozialpsychologie“ – A

Dozentin: Alina Brehm

Termine: mittwochs 18:00-20:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 6B: Seminar „Qualitative Methoden in der Sozialpsychologie“ – B

Dozent: Prof. Dr. Phil C. Langer

Termine: dienstags 08:30-10:00

Lernziele: Die Teilnehmenden erwerben grundlegende Kenntnisse qualitativer Forschung in der Sozialpsychologie und lernen, empirisch-qualitative Studien methodologisch informiert und kritisch zu diskutieren. Sie können zentrale Schritte eines qualitativen Forschungsprozesses – Entwicklung einer Fragestellung, Interviewführung, Transkription, Auswertung und reflexive Darstellung von Befunden – praktisch erproben und auf ein eigenes qualitatives Forschungsprojekt, etwa im Rahmen einer Bachelorarbeit, beziehen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Entwicklung einer stark reflexiven Forschungshaltung: Die Studierenden lernen, ihre eigene Position, ihre Erwartungen, affektiven Reaktionen und biographischen Bezüge als wichtigen und erkenntnisproduktiven Teil des Forschungsprozesses zu reflektieren.

Inhalte: Das Seminar verbindet eine Einführung in qualitative Methodologie und Methoden mit einem gemeinsamen thematischen Forschungsfeld: „**Becoming a Psychotherapist**“. Im Zentrum steht die Frage, wie Psychotherapeut*innen ihren Weg in die Profession biographisch erzählen, welche Erfahrungen, Motive, Konflikte, Ideale und institutionellen Bedingungen dabei bedeutsam werden und wie sich professionelle Identität im Verlauf dieses Werdens herausbildet. Die Studierenden führen im Rahmen des Seminars biographiebezogene narrative Interviews mit praktizierenden oder in Ausbildung befindlichen Psychotherapeut*innen. Dabei werden Grundlagen qualitativer Interviewführung, Interaktionsdynamiken, forschungsethische Fragen, Aspekte von Transkription und der Umgang mit sensiblen biographischen Erzählungen behandelt. Methodisch arbeiten wir in der Auswertung schwerpunktmäßig mit einer Reflexive Thematischen Analyse. Die Studierenden üben, aus Interviewmaterial interpretativ Themen zu entwickeln, diese am Material zu begründen und zugleich die eigene Rolle in der Themenbildung zu reflektieren sowie die Befunde in selbstreflexiver Weise wissenschaftlich zu präsentieren.

Methoden: Das Seminar arbeitet mit kurzen Inputs, Plenumsdiskussionen, Kleingruppenarbeit, praktischen Übungen, Interviewwerkstätten, Auswertungsgruppen und reflexiven Schreibübungen. Studienleistung

Bitte beachten Sie: Das Seminar lebt von konzentrierter Präsenz, genauer Wahrnehmung, gemeinsamer Diskussion und reflexiver Arbeit mit dem Material. Die Nutzung von Laptops, Tablets und Mobiltelefonen ist während der Seminarsitzungen daher grundsätzlich nicht gestattet. Bitte bringen Sie die vorzubereitenden Texte ausgedruckt oder Ihre schriftlichen Notizen zu den Sitzungen mit. Ausnahmen sind möglich, wenn digitale Geräte aus Gründen der Barrierefreiheit, des Nachteilsausgleichs oder eines nachgewiesenen spezifischen Lernbedarfs erforderlich sind; bitte klären Sie dies zu Beginn des Semesters mit dem Dozierenden.

Studienleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme, die u.a. auch die Durchführung eines biographiebezogenen narrativen Interviews mitauszugsweiser Transkription beinhaltet.

Literatur: Die Literatur wird zu Seminarbeginn bereitgestellt.

Modul 6B: Seminar „Qualitative Methoden in der Sozialpsychologie“ – C

Dozent: Paul Obermeyer

Termine: mittwochs 08:00-10:00

Lernziele: Die Teilnehmenden erwerben grundlegende Kenntnisse qualitativer Forschung in der Sozialpsychologie und lernen, empirisch-qualitative Studien methodologisch informiert und kritisch zu diskutieren. Sie können zentrale Schritte eines qualitativen Forschungsprozesses – Entwicklung einer Fragestellung, Interviewführung, Transkription, Auswertung und reflexive Darstellung von Befunden – praktisch erproben und auf ein eigenes qualitatives Forschungsprojekt, etwa im Rahmen einer Bachelorarbeit, beziehen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Entwicklung einer stark reflexiven Forschungshaltung: Die Studierenden lernen, ihre eigene Position, ihre Erwartungen, affektiven Reaktionen und biographischen Bezüge als wichtigen und erkenntnisproduktiven Teil des Forschungsprozesses zu reflektieren.

Inhalte: Das Seminar verbindet eine Einführung in qualitative Methodologie und Methoden mit einem gemeinsamen thematischen Forschungsfeld: „**Reproduktionsarbeit in Beziehungen**“. Die Studierenden führen im Rahmen des Seminars themenzentrierte Interviews, die Einstellungen, Erfahrungen und Konflikte rund um die Ausführung, Verteilung und Definition von reproduktiver bzw. Care-Arbeit im Kontext von persönlichen Beziehungen befragen. In diesem Themenfeld, wird sowohl der spezifische Schwerpunkt der Interviews als auch die zu befragende Zielgruppe selbstständig festgelegt. Es werden

Grundlagen qualitativer Interviewführung, Interaktionsdynamiken, forschungsethische Fragen, Aspekte von Transkription und der Umgang mit sensiblen Erzählungen und Informationen behandelt. Methodisch arbeiten wir in der Auswertung schwerpunktmäßig mit der Tiefenhermeneutik. Die Studierenden lernen in Interpretationsgruppen Datenmaterial nach den psychoanalytischen Grundregeln der freien Assoziation und der gleichschwebenden Aufmerksamkeit zu diskutieren und anschließend „szenisch“ zu rekonstruieren.

Methoden: Das Seminar arbeitet mit kurzen Inputs, Plenumsdiskussionen, Kleingruppenarbeit, praktischen Übungen, Interviewwerkstätten, Auswertungsgruppen und reflexiven bzw. „szenischen“ Schreibübungen.

Studienleistungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, die u.a. auch die Durchführung eines themenzentrierten Interviews einschließlich dessen Transkription und Anonymisierung beinhaltet.

Literaturangaben: Die Literatur wird zu Seminarbeginn bereitgestellt.

Modul 6B: Seminar „Qualitative Methoden in der Sozialpsychologie“ – D

Dozent: Jonas Rudolph

Termine: mittwochs 16:00-18:00

Lernziele: Die Teilnehmenden erwerben grundlegende Kenntnisse qualitativer Forschung in der Sozialpsychologie und lernen, empirisch-qualitative Studien methodologisch informiert und kritisch zu diskutieren. Sie können zentrale Schritte eines qualitativen Forschungsprozesses – Entwicklung einer Fragestellung, Interviewführung, Transkription, Auswertung und reflexive Darstellung von Befunden – praktisch erproben und auf ein eigenes qualitatives Forschungsprojekt, etwa im Rahmen einer Bachelorarbeit, beziehen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Entwicklung einer stark reflexiven Forschungshaltung.

Inhalte: Im Seminar erarbeiten wir die forschungsphilosophischen und methodologischen Grundlagen qualitativer Forschung und machen uns mit unterschiedlichen Methoden der Datenproduktion (Schwerpunkt: Interview) und Datenanalyse (Schwerpunkte: thematische Analyse und/oder tiefenhermeneutische Interpretation) vertraut. Inhaltlich setzen sich die Studierenden in selbstgewählten Forschungsprojekten mit der eigenen Verwicklung in politisch wie privat bedeutsamen Themen wie z.B. gender, race und class reflexiv auseinander. Die Lektüre und Diskussion begleitet Praxisübungen zur Erprobung von Methoden (z.B. zur Interviewführung und -auswertung sowie der Reflexion der Forschungserfahrung).

Methoden: Vorträge, Plenumsdiskussionen, Kleingruppenarbeiten, Praxisübungen.

Studienleistungen: regelmäßige Teilnahme, Interviewführung, auszugsweise Transkription, Anwendung einer Auswertungsmethode.

Literatur: wird über Moodle bereitgestellt.

Modul 7A: Vorlesung „Einführung in die Klinische Psychologie“

Dozent:innen: Dr. rer. nat. Helen Niemeyer, Prof. Dr. Simone Salzer, Prof. Dr. Christiane Steinert

Termine: mittwochs 10:00-12:00

[Beschreibung s. Modul 7A: Vorlesung „Einführung in die Klinische Psychologie“](#)

Modul 7A: Übung zur Vorlesung Klinische Psychologie – A

Dozentin: Marie Siebert

Termine: mittwochs 12:00-14:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 7A: Übung zur Vorlesung Klinische Psychologie – B

Dozentin: Jenny Eis

Termine: donnerstags 16:00-18:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 7A: Übung zur Vorlesung Klinische Psychologie – C

Dozentin: Stefanie Lipf

Termine: donnerstags 16:00-18:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Bachelor Psychologie: 3. Semester

Modul 1C: Vorlesung „Motivation und Emotion“

Dozentin: Prof. Dr. Christine Stelzel

Termine: montags 10:00-12:00

[Beschreibung s. Modul 1C: Vorlesung „Motivation und Emotion“](#)

Modul 1C: Vertiefungsseminar zu ausgewählten Themen der Allgemeinen Psychologie – A

Dozentin: Prof. Dr. Christine Stelzel

Termine: dienstags 12:00-14:00

[Beschreibung s. Modul 1C: Vertiefungsseminar zu ausgewählten Themen der Allgemeinen Psychologie – A](#)

Modul 1C: Vertiefungsseminar zu ausgewählten Themen der Allgemeinen Psychologie – B

Dozentin: Dr. Marina Palazova

Termine: dienstags 12:00-14:00

[Beschreibung s. Vertiefungsseminar zu ausgewählten Themen der Allgemeinen Psychologie – B](#)

Modul 1C: Vertiefungsseminar zu ausgewählten Themen der Allgemeinen Psychologie – C

Dozentin: Dr. Marina Palazova

Termine: donnerstags 12:00-14:00

[Beschreibung s. Vertiefungsseminar zu ausgewählten Themen der Allgemeinen Psychologie – C](#)

Modul 2B: Interaktive Vorlesung „Vertiefung Statistik II“ – A

Dozent: Prof. Dr. Lars Kuchinke

Termine: montags 12:00-16:00 zweiwöchentlich im Wechsel mit Gruppe B

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 2B: Interaktive Vorlesung „Vertiefung Statistik II“ – B

Dozent: Prof. Dr. Lars Kuchinke

Termine: montags 12:00-16:00 zweiwöchentlich im Wechsel mit Gruppe A

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 6A: Vorlesung „Sozialpsychologie I - Introduction to social psychology I“

Course language: *English*

Lecturer: to be confirmed

Schedule: Tuesdays 14:00-16:00

Learning objectives and content: to be confirmed.

Modul 6B: Seminar „Qualitative Methoden in der Sozialpsychologie“ – A

Dozentin: Alina Brehm

Termine: mittwochs 18:00-20:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 6B: Seminar „Qualitative Methoden in der Sozialpsychologie“ – B

Dozent: Prof. Dr. Phil C. Langer

Termine: dienstags 08:30-10:00

[Beschreibung s. Seminar „Qualitative Methoden in der Sozialpsychologie“ – B](#)

Modul 6B: Seminar „Qualitative Methoden in der Sozialpsychologie“ – C**Dozent:** Paul Obermeyer**Termine:** mittwochs 08:00-10:00[Beschreibung s. Modul 6B: Seminar „Qualitative Methoden in der Sozialpsychologie“ – C](#)**Modul 6B: Seminar „Qualitative Methoden in der Sozialpsychologie“ – D****Dozent:** Jonas Rudolph**Termine:** mittwochs 16:00-18:00[Beschreibung s. Modul 6B: Seminar „Qualitative Methoden in der Sozialpsychologie“ – D](#)**Modul 7B: Seminar „Settings der Klinischen Psychologie“ – A****Dozent:** Prof. Dr. Bernd Ahrbeck**Termine:** donnerstags 10:00-12:00

Lernziele und Inhalte: Der Rahmen, in dem die klinische Arbeit erfolgt, ist für den klinisch-therapeutischen Prozess und die Behandlungsfolgen von großer Bedeutung. In der Veranstaltung wird deshalb über Settings an unterschiedlichen klinischen Orten (ambulant: Psychotherapie/Beratung/Krisenintervention; stationär; rehabilitativ), bei unterschiedlichen Personengruppen und in spezifischen Handlungsfeldern (Einzel, Paar, Gruppe) nachgedacht. Theoretische Beiträge, Praxiserfahrungen und eigene Beteiligungen (Rollenspiele etc) wechseln einander ab. Es wird an vielen Einzelbeispielen verdeutlicht, welche Folgen Settingvariablen haben können, wie Nutzen und möglicher Schaden zueinanderstehen.

Methoden: Vorträge, Referate, Lektüre.

Literatur: wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Modul 7B: Seminar „Settings der Klinischen Psychologie“ – B**Dozent:** Prof. Dr. Bernd Ahrbeck**Termine:** donnerstags 12:00-14:00[Beschreibung s. Modul 7B: Seminar „Settings der Klinischen Psychologie“ – A](#)**Modul 7B: Seminar „Settings der Klinischen Psychologie“ – C****Dozent:** Dr. phil. Dipl.-Psych. Kai Rugenstein**Termine:** donnerstags 18:30-20:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 8A: Interaktive Vorlesung „Diagnostik I“/„Einführung in die psychologische Diagnostik: Grundlagen“**Dozent:** Dr. rer. nat. Dipl. Psych. André Kerber**Termine:** dienstags 18:00-20:00**Lernziele, Inhalte und Literatur:** wird noch bekannt gegeben.**Modul 9X: Praxisseminar „Basiskompetenzen psycholog. Intervention und Beratung“ – A****Dozentin:** Prof. Dr. Benigna Gerisch**Termine:** dienstags 10:00-12:00

Lernziele und Inhalte: In dieser Veranstaltung werden Basiskompetenzen psychologischer Intervention und Beratung sowohl anhand von Fallvignetten als auch durch das Erarbeiten von Literatur thematisiert. Gegenstand sind in Anknüpfung an die Vorlesung Methoden der Gesprächsführung einschließlich spezifischer Interventionstechniken unter Einschluss u.a. des szenischen Verstehens, von Übertragung und Gegenübertragung usw. Ferner werden anhand von Fallbeispielen zentrale Themen und Zuspitzungen (Trennung, Suizid bzw. Tod eines Angehörigen etc.) sowie Behandlungskomplikationen (Drohung mit Abbruch und Suizid, manipulatives Acting-in und Acting-out) sukzessive erarbeitet. Darüber hinaus werden die Fähigkeiten, notwendigen Voraussetzungen und Persönlichkeitsanteile des Behandlers in Bezug zum Leitthema ‚Basiskompetenzen‘ in den Blick genommen.

Studienleistungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme.**Literatur:** wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.**Modul 9X: Praxisseminar „Basiskompetenzen psycholog. Intervention und Beratung“ – B****Dozentin:** Prof. Dr. Benigna Gerisch**Termine:** dienstags 12:00-14:00

[Beschreibung s. Modul 9X: Praxisseminar „Basiskompetenzen psycholog. Intervention und Beratung“ – A](#)

Modul 9X: Praxisseminar „Basiskompetenzen psycholog. Intervention und Beratung“ – C**Dozent:** Philipp Seilern**Termine:** dienstags 10:00-12:00**Lernziele, Inhalte und Literatur:** wird noch bekannt gegeben.**Modul 12X: Praxisseminar „Wissenschaftliches Schreiben“ – A****Dozent:** Simon Jenke**Termine:** dienstags 16:00-18:00 zweiwöchentlich**Lernziele:** Dieses Seminar findet in enger Verbindung mit dem empirischen Praktikum statt.

Modul 12X: Praxisseminar „Wissenschaftliches Schreiben“ – B

Dozentin: Jenny Eis

Termine: dienstags 16:00-18:00 zweiwöchentlich

Lernziele: Dieses Seminar findet in enger Verbindung mit dem empirischen Praktikum statt.

Modul 13X: Empirisches Praktikum – A

Dozent: Michael Franzen

Termine: mittwochs 10:00-14:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 13X: Empirisches Praktikum – B

Dozentin: Ivana Benyamin

Termine: mittwochs 10:00-14:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 13X: Empirisches Praktikum – C

Dozent: Michael Franzen

Termine: montags 16:00-20:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Bachelor Psychologie: 4. Semester

Modul 2B: Interaktive Vorlesung „Vertiefung Statistik II“ – A

Dozent: Prof. Dr. Lars Kuchinke

Termine: montags 12:00-16:00 zweiwöchentlich im Wechsel mit Gruppe B

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 2B: Interaktive Vorlesung „Vertiefung Statistik II“ – B

Dozent: Prof. Dr. Lars Kuchinke

Termine: montags 12:00-16:00 zweiwöchentlich im Wechsel mit Gruppe A

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 7B: Seminar „Settings der Klinischen Psychologie“ – A**Dozent:** Prof. Dr. Bernd Ahrbeck**Termine:** donnerstags 10:00-12:00[Beschreibung s. Modul 7B: Seminar „Settings der Klinischen Psychologie“ – A](#)**Modul 7B: Seminar „Settings der Klinischen Psychologie“ – B****Dozent:** Prof. Dr. Bernd Ahrbeck**Termine:** donnerstags 12:00-14:00[Beschreibung s. Modul 7B: Seminar „Settings der Klinischen Psychologie“ – A](#)**Modul 7B: Seminar „Settings der Klinischen Psychologie“ – C****Dozent:** Dr. phil. Dipl.-Psych. Kai Rugenstein**Termine:** donnerstags 18:30-20:00**Lernziele, Inhalte und Literatur:** wird noch bekannt gegeben.**Modul 7B: Übung „Praxis der klinischen Psychologie“ – A****Dozent:** Prof. Dr. Lutz Wittmann**Termine:** donnerstags 10:00-12:00**Lernziele:** Ziel der Übung ist die praxisnahe Erarbeitung von Kernkompetenzen wissenschaftlich ausgebildeter klinischer Psychologen und Psychologinnen.**Inhalte:**

- Diagnostik
- Erstgespräch inkl. Berichtserstellung
- Gesprächsführung
- Therapeutische Ansätze
- Wissenschaftliche Evidenz

Methoden: Der Unterricht erfolgt eng an klinischem Material (Transkripte, Audio- und Videoaufnahmen), welches vom Dozenten und gerne auch von den TeilnehmerInnen eingebracht wird. Weitere Methoden sind Rollenspiele, Lektüre und Kurzvorträge. An Fallbeispielen beobachtete Fragestellungen werden mit theoretischen und wissenschaftlich-empirischen Aspekten in Verbindung gebracht. Die Anfertigung eines Berichts über ein Erstgespräch, wie dies im Rahmen psychiatrischer Kliniken erfolgt, wird eingeübt.

Studienleistungen: Von den Studierenden werden aktive Teilnahme und Vorbereitung von Kurzinputs zu hochspezifischen Fragestellungen, welche sich aus dem Unterricht heraus ergeben, sowie die Erstellung eines Abklärungsberichts erwartet.

Prüfungsleistung: Im Rahmen dieser Übung besteht die Möglichkeit, die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur zu absolvieren. Bei dieser Klausur sind erlernte Kursinhalte auf ein Transkript einer Psychotherapiestunde anzuwenden.

Literatur: Empfohlene vorbereitende Lektüre (Präsenzbestand IPU-Bibliothek): Argelander, H. (2011). *Das Erstinterview in der Psychotherapie*. Darmstadt: WGB.

Modul 7B: Übung „Praxis der klinischen Psychologie“ – B

Dozent: Prof. Dr. Lutz Wittmann

Termine: mittwochs 12:00-14:00

[Beschreibung s. Modul 7B: Übung „Praxis der klinischen Psychologie“ – A](#)

Modul 8A: Interaktive Vorlesung „Diagnostik I“/„Einführung in die psychologische Diagnostik: Grundlagen“

Dozent: Dr. rer. nat. Dipl. Psych. André Kerber

Termine: dienstags 18:00-20:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 8A: Übung „Konstruktion diagnostischer Verfahren“ – A

Dozentin: Dr. rer. nat. Helen Niemeyer

Termine: donnerstags 12:00-14:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 8A: Übung „Konstruktion diagnostischer Verfahren“ – B

Dozentin: Dr. rer. nat. Helen Niemeyer

Termine: mittwochs 12:00-14:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 9X: Praxisseminar „Basiskompetenzen psycholog. Intervention und Beratung“ – A

Dozentin: Prof. Dr. Benigna Gerisch

Termine: dienstags 10:00-12:00

[Beschreibung s. Modul 9X: Praxisseminar „Basiskompetenzen psycholog. Intervention und Beratung“ – A](#)

Modul 9X: Praxisseminar „Basiskompetenzen psycholog. Intervention und Beratung“ – B

Dozentin: Prof. Dr. Benigna Gerisch

Termine: dienstags 12:00-14:00

Beschreibung s. Modul 9X: Praxisseminar „Basiskompetenzen psycholog. Intervention und Beratung“ – A

Modul 9X: Praxisseminar „Basiskompetenzen psycholog. Intervention und Beratung“ – C

Dozent: Philipp Seilern

Termine: dienstags 10:00-12:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 10X: Interaktive Vorlesung „Arbeits- und Organisationspsychologie“ – Teil „Arbeitspsychologie“

Bitte beachten Sie: Die Vorlesung wird in zwei Teile unterteilt: die Vorlesung „Organisationspsychologie“ und die Vorlesung „Arbeitspsychologie“.

Wichtig für die Anmeldung über CampusNet: Aus technischen Gründen und zur Vereinfachung des Ablaufs werden beide Teile im CampusNet als eine Vorlesung abgebildet. Alle Termine sind daher unter dieser einen Vorlesung aufgelistet.

Dozent:innen: Prof. Dr. Thomas Kühn, Katrin Voigt

Termine: donnerstags 14:00-18:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 10X: Interaktive Vorlesung „Arbeits- und Organisationspsychologie“ - Teil „Organisationspsychologie“

Bitte beachten Sie: Die Vorlesung wird in zwei Teile unterteilt: die Vorlesung „Organisationspsychologie“ und die Vorlesung „Arbeitspsychologie“.

Wichtig für die Anmeldung über CampusNet: Aus technischen Gründen und zur Vereinfachung des Ablaufs werden beide Teile im CampusNet als eine Vorlesung abgebildet. Alle Termine sind daher unter dieser einen Vorlesung aufgelistet.

Dozent: Prof. Dr. Thorsten Peetz

Termine: dienstags 16:00-18:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Bachelor Psychologie: 5. Semester

Modul 3A: Vorlesung „Grundlagen der Medizin für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten“

Dozent: Dr. med. Gregor Tümmler

Termine: donnerstags 18:00-20:00

[Beschreibung s. Modul 3A: Vorlesung „Grundlagen der Medizin für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten“](#)

Modul 3B: Vertiefungsseminar „Kognitiv-affektive Neurowissenschaften“ – A

Dozentin: Prof. Dr. Christine Stelzel

Termine: montags 14:00-16:00

[Beschreibung s. Modul 3B: Vertiefungsseminar „Kognitiv-affektive Neurowissenschaften“ – A](#)

Modul 3B: Vertiefungsseminar „Kognitiv-affektive Neurowissenschaften“ – B

Dozentin: Prof. Dr. Birgit Stürmer

Termine: montags 14:00-16:00

[Beschreibung s. Modul 3B: Vertiefungsseminar „Kognitiv-affektive Neurowissenschaften“ – B](#)

Modul 3B: Vertiefungsseminar „Kognitiv-affektive Neurowissenschaften“ – C

Dozentin: Prof. Dr. Birgit Stürmer

Termine: donnerstags 10:00-12:00

[Beschreibung s. Modul 3B: Vertiefungsseminar „Kognitiv-affektive Neurowissenschaften“ – B](#)

Modul 8B: Übung „Angewandte Diagnostik“ – A

Dozent: David Winnersbach

Termine: montags 12:00-14:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul 8B: Übung „Angewandte Diagnostik“ – B

Dozentin: Lola Haase

Termine: dienstags 14:00-16:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul 10X: Interaktive Vorlesung „Arbeits- und Organisationspsychologie“ – Teil „Arbeitspsychologie“

Bitte beachten Sie: Die Vorlesung wird in zwei Teile unterteilt: die Vorlesung „Organisationspsychologie“ und die Vorlesung „Arbeitspsychologie“.

Wichtig für die Anmeldung über CampusNet: Aus technischen Gründen und zur Vereinfachung des Ablaufs werden beide Teile im CampusNet als eine Vorlesung abgebildet. Alle Termine sind daher unter dieser einen Vorlesung aufgelistet.

Dozent:innen: Prof. Dr. Thomas Kühn, Katrin Voigt

Termine: donnerstags 14:00-18:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Modul 10X: Interaktive Vorlesung „Arbeits- und Organisationspsychologie“ - Teil „Organisationspsychologie“

Bitte beachten Sie: Die Vorlesung wird in zwei Teile unterteilt: die Vorlesung „Organisationspsychologie“ und die Vorlesung „Arbeitspsychologie“.

Wichtig für die Anmeldung über CampusNet: Aus technischen Gründen und zur Vereinfachung des Ablaufs werden beide Teile im CampusNet als eine Vorlesung abgebildet. Alle Termine sind daher unter dieser einen Vorlesung aufgelistet.

Dozent: Prof. Dr. Thorsten Peetz

Termine: dienstags 16:00-18:00

Lernziele, Inhalte und Literatur: wird noch bekannt gegeben.

Bachelor Psychologie: 6. Semester

Bachelorarbeit Modul 11X; sowie **Modul 15X** und **Modul Affines Fach**, falls noch nicht abgeschlossen (exemplarischer Studienverlaufsplan für das 6. Fachsemester mit dem Studienstart im Sommersemester, Prüfungsordnung 2020: <https://www.ipu-berlin.de/fileadmin/downloads/bsc-psychologie/bsc-psychologie-studienverlauf-ab-sose-21.pdf>).

Bachelor Psychologie – Modul 15: Theorie und Praxis der Psychoanalyse

Bitte beachten Sie unbedingt folgende Informationen zum Modul 15X "Theorie und Praxis der Psychoanalyse" für BSc-Studierende:

- Sie müssen im Laufe Ihres Studiums insgesamt zwei Seminare im Modul 15X belegen. Sie haben die Freiheit, zu entscheiden, wann im Laufe des Studiums Sie diese Seminare besuchen möchten;
- In beiden Seminaren müssen Sie **Studienleistungen** (*Anwesenheit + aktive Teilnahme*) erbringen, um das Seminar erfolgreich abzuschließen. Die Art der **Studienleistung** wird von den Dozierenden selbst festgelegt. Dies kann beispielsweise nur durch Anwesenheit, oder durch Essays, Referate, Präsentationen etc. erfolgen. Die genauen Anforderungen werden im Vorlesungsverzeichnis oder zu Beginn des Semesters im Kurs bekannt gegeben;
- Wie in jedem anderen Modul ist auch eine **Prüfungsleistung** erforderlich. Die Anforderungen für diese **Prüfungsleistung** sind in den Modulbeschreibungen festgelegt. Die Prüfungsleistung muss nur **einmal** in einem der beiden Seminare abgelegt werden;

- Bitte achten Sie bei der Anmeldung von Modul-15-Kursen **unbedingt** darauf, ob Sie diese für das **Modul 15** oder **extracurricular (als Studium Generale)** anmelden ([s. hier](#)).

Modul 15X: Seminar „Theorie und Praxis der Psychoanalyse“ – A

Dozent: Hannes Halter

Titel: Die Klinik der Persionen in der Psychoanalyse Jacques Lacans

Termine: dienstags 18:00-20:00

Inhalte: Vor dem Hintergrund zunehmender Liberalisierung und Akzeptanz gesellschaftlicher Sexualmoral und -praktiken fragt das Seminar, was die Psychoanalyse unter dem Konzept der Perversion versteht. Fungierte die Perversion für Freud noch als „Negativ der Neurose“, scheint sie diese Sonderstellung heute eingebüßt zu haben und unter dem Begriff der Paraphilien ein Schattendasein zu führen. Kann daher überhaupt noch von Perversion die Rede sein? Und falls ja, welche Praxis verbindet sich damit? Die Psychoanalyse Lacans formuliert hierauf eine Antwort, indem sie die Perversion als eigenständiges Konzept mit entsprechender Klinik versteht. Lacan begreift sie als „Struktur“, die sich in mehr als deviantem Sexualverhalten offenbart. Für ihn stellt sie eine Lösung des Ödipusproblems dar und zeigt sich in einer spezifischen Position zum Anderen. Was Lacan hierunter versteht und welche Antworten er auf die aufgeworfenen Fragen entwickelt, soll im Seminar gemeinsam erarbeitet werden. Vorkenntnisse in der sind nicht erforderlich

Lernziele: Ausgehend von klinischen Fällen und Primärtexten führt das Seminar in die psychoanalytische Theorie und Praxis der Perversion nach Lacan ein. Dabei werden zugleich Grundlagen der Psychoanalyse nach Freud und Lacan vermittelt. Ziel ist es, den Umgang mit komplexen Texten einzuüben und diese gemeinsam zu diskutieren. Die Fallbesprechungen übertragen das erworbene Wissen auf die Praxis und sollen die Möglichkeit bieten, ein klinisches Gespür für das Konzept der Perversion zu entwickeln. Die Prüfungsleistung gibt den Studierenden zudem Gelegenheit, einen selbstgewählten Fall zu präsentieren.

Studienleistungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie vorbereitende Lektüre der Seminartexte. Als Prüfungsleistung ist wahlweise ein kurzer Essay oder eine längere Präsentation vorgesehen.

Modul 15X: Seminar „Theorie und Praxis der Psychoanalyse“ – B

Dozent: Prof. Dr. Bernd Ahrbeck

Titel: Kann die Schule freudlos sein? Aktuelle Beiträge zur Psychoanalytischen Pädagogik

Termine: dienstags 16:00-18:00

Lernziele und Inhalte: Die Studierenden erwerben Kenntnisse zur Psychoanalytischen Pädagogik, ihren theoretischen Grundlagen und praktischen Anwendungen in verschiedenen Handlungsfeldern. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Entwicklungsprobleme in unterschiedlichen Lebensphasen wie zum Beispiel dissoziale Entwicklungen und Kinder- und Jugenddelinquenz sowie die Reflexion pädagogischer Handlungskonzepte und institutioneller Rahmenbedingungen. Kulturtheoretische Überlegungen fließen ein. Weitere Themenschwerpunkte können nach den Interessen der Studierenden festgelegt werden.

Methoden: Vorträge, Referate, Lektüre

Literatur: wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Modul 15X: Seminar „Theorie und Praxis der Psychoanalyse“ – C**Dozent:innen:** Prof. Dr. Andreas Hamburger, Friederike Bassenge, Dr. phil. Dietrich Stern**Termine:** werden noch bekannt gegeben.**Inhalte, Lernziele und Literatur:** wird noch bekannt gegeben.**Modul 15X: Seminar „Theorie und Praxis der Psychoanalyse“ – D****Dozentin:** Ronja Friedl**Titel:** **Psychoanalyse als Profession****Termine:** mittwochs 16:00-18:00

Inhalte und Lernziele: Was lässt sich unter beruflicher Autonomie verstehen, wie bildet sie sich heraus und kann sie auch wieder verschwinden? Warum werden manche beruflichen Tätigkeiten durch akademische Ausbildungsgänge geprägt, während andere außerhalb von Universitäten verankert sind? Gehören zur psychoanalytischen Tätigkeit auch Weiterbildungen, oder berufspolitisches Engagement? Diese Fragen beschäftigt die Forschung zu sog. Professionen. In diesem Seminar werden einführend entsprechende Zugänge diskutiert und auf die Analyse der psychoanalytischen Tätigkeit bezogen. Das Seminar hat damit zum Ziel, Psychoanalyse aus professionssoziologischer Perspektive als berufliche Tätigkeit zu betrachten und diesen Zugang anhand ausgewählter empirischer Studien diskutieren. Damit werden Teilnehmende dazu angeregt, Psychoanalyse auch gesellschaftlich zu verorten und zu reflektieren.

Studienleistungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar, vorbereitende Lektüre der Seminartexte.

Bachelor Psychologie – Affine Fächer

Voraussichtlich werden im Studiengang Kulturwissenschaften keine Lehrveranstaltungen als affine Fächer angeboten. Sollte es zu Änderungen kommen, werden wir diese Information hier ergänzen. Daher bitten wir Sie, sich rechtzeitig über das Angebot anderer Universitäten zu informieren.

Bachelor Psychologie – Studium Generale / Extracurriculares Angebot**„English Course: Psychoanalysis and Psychodynamic Psychotherapy“****Course language:** *English***Lecturer:** Dipl.-Psych. Iain Glen**Schedule:** Thursdays from 14:00 to 17:00 (specific dates available in CampusNet).**Contents:** History, theory and practice of psychodynamic psychotherapy, DSM Diagnoses, emotions, etc.

Learning objectives: In this course we will be using a variety of methods to expand your vocabulary and understanding of the concepts of psychodynamic psychotherapy as well as to encourage and practice the use of English so that you will feel more confident using it actively in a therapeutic setting. The aim is using English rather than speaking it perfectly. The context can be adapted to suit your needs and wishes.

Methods: 1. Reading, presenting and discussing introductory texts; 2. Various role-plays including diagnostic interviews, displaying and recognizing emotions, etc.

Students' obligations: regular attendance, interest, willingness to be active and speak English regardless of how fluent you are.

Literature: this will be provided at the start of the course.

Studentische Tutorien

Die Auflistung der im Wintersemester 2026/2027 angebotenen Tutorien finden Sie [auf dieser Seite](#).

Modul 15X: Theorie und Praxis der Psychoanalyse als Studium Generale / Extracurriculares Angebot

Seminare aus dem Modul 15X können zusätzlich als extracurriculare Veranstaltungen besucht werden. Diese zählen nicht zu den 180 ECTS, werden jedoch – bei erfolgreicher Teilnahme – später auf dem Transkript zum Zeugnis vermerkt.

Extracurriculare Veranstaltungen erfordern keine Prüfungsleistungen.

Bitte achten Sie bei der Anmeldung für Modul-15-Kurse darauf, ob Sie diese für das **Modul 15** oder als **extracurriculare Veranstaltung (Studium Generale)** anmelden.

Die Seminarliste finden Sie [auf diesen Seiten](#).

Die Anmeldung erfolgt über CampusNet. Der Anmeldepfad lautet:

MyCampusNet > Anmeldung > Module und Veranstaltungen > Anmeldung zu Modulen und Veranstaltungen > Studium Generale/Extracurriculares Angebot > für Studierende im Bachelor Psychologie

Studium Generale: Extracurriculares Angebot für alle Studiengänge | Extracurricular Courses for All Degree Programs

Hinweise zu den Seminaren aus dem Modul 15X/Information re. Seminars from Module 15X (English below)

Sie haben die Möglichkeit, Seminare aus dem Modul 15X zu belegen. Die Liste der Seminare mit den Kursbeschreibungen finden Sie [auf diesen Seiten](#).

Die Anmeldung erfolgt nach dem Prinzip „**first come, first served**“. Das bedeutet: Wer sich zuerst anmeldet, bekommt einen Platz. Beachten Sie jedoch, dass die Kurse in diesem Modul vorrangig für Bachelorstudierende vorgesehen sind. Daher haben Bachelorstudierende Vorrang bei der Anmeldung.

Die Anmeldung startet am **14.09.2026 um 10:00 Uhr** über CampusNet.

Anmeldepfad: MyCampusNet > Anmeldung > Module und Veranstaltungen > Anmeldung zu Modulen und Veranstaltungen > Studium Generale/Extracurriculares Angebot > für alle Studierende

Wenn Sie das Seminar erfolgreich abschließen, wird die Veranstaltung auf Ihrem **Transcript of Records** als **freiwillige extracurriculare Veranstaltung** aufgeführt. Die genauen Teilnahmebedingungen erfahren Sie bei den jeweiligen Dozierenden.

English

You have the opportunity to enroll in courses offered in Module 15X. A list of seminars with course descriptions can be found [on these pages](#).

Enrollment will be conducted on a "**first come, first served**" basis, meaning that those who register first will get a place. Please note that the courses in this module are primarily intended for undergraduate students, so they will be given priority in registration.

Registration opens on **September 14 2026 at 10:00 AM** via CampusNet.

The registration path is: MyCampusNet > Registration for modules and courses > Studium Generale / Extracurriculares Angebot > für alle Studierenden der IPU

Upon successful completion of the course, it will be listed as an optional extracurricular activity on your **Transcript of Records**. Please check with the respective instructors for details on meeting the participation requirements.

Forschungskolloquium für Abschlussarbeiten BA Psychologie und MA Psychologie

Dozent: Prof. Dr. Bernd Ahrbeck

Termin: Beginn: 14. Oktober 2026; 18.15 bis 19.45 Uhr

Organisatorisches: Das Seminar richtet sich an Studierende des Bachelor- und Masterstudiengangs Psychologie.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt per Email an studienbuero@ipu-berlin.de. Anmeldeschluss ist noch offen.

Inhalte: Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich in der Vorbereitung auf eine BA- oder MA-Abschlussarbeit befinden. Da es sinnvoll, sich frühzeitig zu orientieren, sollen hier erste Idee oder Projekte vorgestellt, diskutiert, weiterentwickelt oder verworfen werden – in dem Wissen, dass die Entwicklung einer guten Fragestellung eine der schwierigsten Aufgaben ist.

Es kann sich dabei um klinische, pädagogische oder kulturtheoretische Arbeiten handeln. Eine weitere Betreuung kann dann entweder durch Prof. Ahrbeck oder anderen Kolleginnen und Kollegen erfolgen.

Forschungskolloquium für Abschlussarbeiten BSc Psychologie und MA Psychologie / Research Colloquium for Bachelor's und Master's Thesis in Psychology

Dozentin / Lecturer: Prof. Dr. Annette Klein

Termine / Dates: Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Dozentin.

Please contact the lecturer if you are interested.

Weitere Informationen / Further Information:

Das Kolloquium richtet sich in erster Linie an Studierende, die ihre Bachelor- oder Masterarbeit bei Prof. Dr. Annette Klein anfertigen.

The colloquium is primarily intended for students who are writing their bachelor's or master's thesis under the supervision of Prof. Dr. Annette Klein.

Forschungskolloquium für Abschlussarbeiten – alle Studiengänge / Research Colloquium for Thesis Projects – All Programs

Dozent/Lecturer: Prof. Dr. Phil C. Langer

Forschungskolloquium zur Begleitung von Bachelor- und Masterarbeiten

Dienstags 18-20 Uhr

Das Kolloquium richtet sich an Bachelor- und Masterstudierende, die eine empirisch-qualitative Abschlussarbeit vorbereiten oder schreiben, insbesondere an Studierende, deren Arbeit von mir betreut oder zweitbegutachtet wird. Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung von Forschungsideen, Fragestellungen und Forschungsdesigns sowie die Begleitung laufender Arbeiten. Die Teilnehmenden können ihre Projekte in unterschiedlichen Arbeitsständen vorstellen: erste Ideen, Exposé-Entwürfe, Forschungsfragen, methodische Entscheidungen, empirisches Material, Auswertungsschritte oder bereits geschriebene Textteile. Das Kolloquium ist als Forschungswerkstatt angelegt. Neben projektbezogenem Feedback besteht die Möglichkeit, qualitative Daten gemeinsam auszuwerten und in Interpretationsgruppen zu diskutieren. Bedarfsbezogen werden methodische Fragen vertieft, etwa zu Sampling, Datenproduktion, Interviewführung, Transkription, Auswertung, Forschungsethik, Anonymisierung, Reflexivität und Darstellung qualitativer Befunde. Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden erwartet. Alle Teilnehmenden stellen ihr eigenes Projekt mindestens einmal im Verlauf des Semesters vor und beteiligen sich an der gemeinsamen Diskussion der Projekte anderer Studierender. Das Kolloquium fokussiert ausschließlich auf empirisch-qualitative Abschlussarbeiten.

Promotionskolloquium im Wintersemester 2026/27

Mittwoch 18-20 Uhr

Das Promotionskolloquium findet wöchentlich mittwochs von 18 bis 20 Uhr statt. Den Auftakt bildet am 14. Oktober die Semestereröffnungsveranstaltung der IPU. Eingeladen sind alle Promovierenden des Forschungsschwerpunkts „Analyse kultureller und gesellschaftlicher Transformationsprozesse“. Das Kolloquium richtet sich jedoch insbesondere an diejenigen, deren Promotion ich als Erst- oder Zweitbetreuer begleite. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine weitgehend regelmäßige Anwesenheit. Wer bereits absehen kann, nur an jeder zweiten oder dritten Sitzung teilnehmen zu können, möge im Wintersemester bitte ein anderes Kolloquium wählen. Für alle von mir erstbetreuten Promovierenden ist die Vorstellung des eigenen Projekts in mindestens einer Sitzung verpflichtend. Die Sitzungen

gestalten wir entlang der Interessen und aktuellen Arbeitsbedarfe der Gruppe. Eingbracht werden können beispielsweise:

- empirisch-qualitatives Material zur gemeinsamen Interpretation,
- bereits geschriebene Teile der Dissertation oder einzelne Artikel kumulativer Projekte,
- Vorträge, die vor einem Kongress erprobt und kollegial diskutiert werden sollen,
- zentrale Theorietexte,
- der aktuelle Stand eines Projekts mit offenen Fragen, Schwierigkeiten oder Entscheidungen, bei denen Unterstützung gewünscht wird.

Für einen eigenen Beitrag stehen je nach Bedarf Slots von 40 oder 80 Minuten zur Verfügung. Bitte schreibt mir bis Ende September zwei oder drei mögliche Termine sowie Euren gewünschten Zeitumfang. Zur Auswahl stehen die Mittwochstermine zwischen dem 21. Oktober 2026 und dem 3. Februar 2027, ausgenommen der 23. und 30. Dezember. Am 9. Dezember bin ich selbst nicht dabei; das Kolloquium findet an diesem Termin jedoch in weitgehend autonomer Gestaltung durch die Gruppe statt.

In drei der Sitzungen werden wir mit Gastreferent*innen diskutieren, die uns neue Impulse für unser Denken und Arbeiten geben sollen. Angefragt sind Lea Schlude, Autorin des neuen Buches *Lustdenken*, Rainer Winter aus Klagenfurt und Rolf Pohl.

Eine hybride Teilnahme ist in jeder Sitzung möglich, etwa bei vorübergehender Abwesenheit aus Berlin oder einem längeren Aufenthalt im Ausland. Wenn ein englischsprachiges Projekt vorgestellt wird, findet der entsprechende Slot oder gegebenenfalls die gesamte Sitzung auf Englisch statt. Ansonsten ist die gemeinsame Arbeitssprache Deutsch; bei Bedarf können wir unkompliziert situativ übersetzen.

Studentisches Tutorium „Von Texten berührt – Psychoanalyse zwischen Kunst, Wissenschaft und Poesie – Ein Projektstudium zur kreativen und schöpferischen Auseinandersetzung mit psychoanalytischen Texten“

Tutor:innen: Charlotte Salomon und Nora Wolf

Termine: dienstags 18:00-20:00

Inhalte: Was geschieht, wenn wir psychoanalytische Texte nicht nur lesen, sondern uns von ihnen berühren lassen? Dieses Projektstudium lädt dazu ein, Texten und Kunstwerken auf ungewöhnliche Weise zu begegnen. Im Mittelpunkt steht nicht die prüfungsorientierte Aneignung von Wissen oder kognitive Durcharbeitung, sondern die Frage, wie Texte zum Ausgangspunkt eigener Gedanken, Erfahrungen und kreativer Ausdrucksformen werden können; wie wir uns von Texten berühren lassen können. Gemeinsam lesen wir psychoanalytische und kulturtheoretische Texte, schauen uns Kunst an und setzen uns mit ihnen schreibend, im Gespräch sowie durch künstlerische und performative Methoden auseinander. Schreibwerkstätten, Theaterübungen und weitere kreative Formate eröffnen neue Zugänge zu wissenschaftlichen Inhalten und laden dazu ein, das Gelesene mit der eigenen Lebenswelt in Beziehung zu setzen.

Es geht darum, einen individuellen und lustvollen schöpferischen Umgang mit Psychoanalyse auszuprobieren und für sich zu finden. Es ist ein gemeinsamer Prozess, der sich gruppenabhängig entfalten kann. Das Tutorium richtet sich an alle, die Psychoanalyse nicht nur verstehen, sondern erfahren möchten. Es bietet einen offenen Raum für gemeinsames Denken, Experimentieren und Reflektieren – einen Ort, an dem Wissenschaft und Kunst einander begegnen und neue Formen der Erkenntnis entstehen können. Unser Wunsch: Gemeinsam eine Brücke zu bauen zwischen dem, was wir verstehen, und dem, was wir erleben.

Student Tutorial „WHY KILLERS KILL: The Psychology and Criminology of Homicide“**Tutor:** Maria Dimitriadou**Dates:** TBA

Content: This course asks why people kill, and how psychology and criminology can help us understand homicide without turning it into entertainment or reducing it to “evil.” It looks at homicide as something shaped by psychological development, trauma, attachment, personality, gender, social context, and the legal system. Through different forms of homicide, such as serial murder, mass murder, intimate partner homicide, femicide, filicide, and stalking-related homicide, the course will explore how violence develops and how it is understood in clinical and forensic settings. The aim of the course is to think critically about lethal violence from the position of future psychologists and psychotherapists. Students will engage with theories, case examples, and ethical questions around responsibility, victimisation, assessment, rehabilitation, and the role of forensic psychology.

Methods: A mix of lecture and discussion, with the first hour focused on content and the remaining 30 minutes dedicated to group discussion of the topic.

Students' obligations: Regular attendance and completion of assigned weekly readings; active participation in discussions.

Literature: A detailed reading list with one to two required readings per session is provided in the full semester plan (available on request).

Prüfungsleistungen – Bachelor Psychologie (PO 2020)

Bitte nutzen Sie die Datei „BSc-PSY_Uebersicht_Module_PO2020“, die Ihnen zusammen mit dem Vorlesungsverzeichnis mitgeschickt wird.